

Die Schwalbe

ZEITSCHRIFT FÜR PROBLEMSCHACH



HEFT 332

BAND XXXVII

APRIL 2025

bernd-ellinghoven-Gedenkturnier

Entscheid im 236. Thematurnier der Schwalbe

Preisrichter: Eckart Kummer, Berlin

Teilnehmerliste (nach Fertigstellung des Berichts vom Turnierleiter eingefügt; * kennzeichnet Gemeinschaftsaufgaben): Abdurahmanović, Fadil 75*, 76*, 77* 78*; Baumann, Klaus 49, 50; Bidleň, Anton 7, 8; Borst, Dirk 86; Brjuchanow, Iwan 11, 12; Braun, Paul 21; Brull Mayol, Cosme 41, 42; Buňka, Vladislav 37, 38; Comay, Ofer 28; Crăciun, Ovidiu 35, 36; Drażkowski, Krzysztof 31, 32; Felber, Stefan 13, 43; Feoktistow, Alexander 67; Fiebig, Reinhardt 73, 74; Frolkin, Andrij 10*, 15*; Gasparjan, Alexej 56; Geister, Armin 9, 19; Giurgean, Valeriu 82; Grönroos, Mikael 83; Gurow, Walerj 55; Harkola, Hannu 44; Jahn, Dietmar 20; Klasinc, Marko 75*, 76*, 77*, 78*; Krätschmer, Ralf 33*, 60; Liakos, Dimitris 90; Lois, Jorge Joaquín 53; Luce, Sébastien 3, 4; Lütt, Michael 91, 92; Lyubashevski, Leonid 10*, 15*; Maeshima, Hiroaki 34; Mattos Vieira, Ricardo de 25*, 26; Medinzew, Witali 29, 30; Michielsen, Joost 64, 65; Mihajlovski, Zlatko 24; Natsis, Chris 96; Navon, Emanuel 27; Neef, Wilfried 51*, 52*; Nieroba, Manfred 5, 6; Novomeský, Daniel 23; Osorio, Roberto 70; Palin, Tarmo 62 NL, 63 NL; Paliulionis, Viktoras 94, 95; Pernarić, Josip 88, 89; Semenenko, Olexandr 84, 85; Semenenko, Waleri 81; Schöneberg, Achim 79, 80; Schwarzkopf, Bernd 68, 69; Shapiro, Misha 54, 59; Sick, Oliver 22, 51*, 52*; Snízek, Květoslav 39, 49; Solja, Kenneth 14; Svítek, Miroslav 1, 2; Tkatschenko, Serhij 10*, 15*; Trommler, Sven 45, 46; Tschumakow, Gennadi 72; Turner, Neil 71; Warizki, Alexander 16; Werner, Dieter 33*; Witt, Andreas 87, 93; Witztum, Menachem 25*, 26*, 27*; Woschnik, Thomas 47, 48; Yegiazaryan, Ashot 57, 58; Ylijoki, Marko 17, 18; Zimm, Justus 61, 66.

Sehr gern habe ich zugesagt, für das bernd-ellinghoven-Gedenkturnier der Schwalbe als Preisrichter zu fungieren.

bernd war ein Mensch, der für das Problemschach brannte und diesem zeitlebens Impulse gab – dies gilt auch für das orthodoxe Hilfsmatt, welchem er mit der von ihm angeführten „Hilfsmatt-Revolution“ neue gedankliche Tiefe brachte. Damit stellt er sich in eine Reihe mit Walter von Holzhausen, Kohtz&Kockelkorn, Herbert Grasmann und weiteren bedeutenden Theoretikern des Kunstschachs, die sich jedoch überwiegend mit dem direkten Matt befassten. Es war daher sehr angemessen, dem längerzügigen Hilfsmatt – dem Revolutionsgebiet! – noch einmal gebührende Aufmerksamkeit und Würdigung zu sichern.

Gefordert waren orthodoxe Hilfsmatts in 4,5-10 Zügen mit *einer* Lösung, wobei Hilfsmatt-revolutionäre Aufgaben im Sinne von bernd ellinghoven „besonders willkommen“ waren, wie in der Ausschreibung (*Die Schwalbe* 325, April 2024, S. 415) formuliert wurde. Aus verschiedenen Gründen hatten wir uns jedoch entschieden, das Turnier nicht auf dies oder jenes spezielle Gebiet der Hilfsmatt-Revolution zu begrenzen. Nicht zuletzt sollte auch Autoren, die in anderen Stilen komponieren, die Teilnahme und damit Ehrung des Verstorbenen ermöglicht werden. Diese Erwartung wurde erfüllt: Das Turnier erbrachte nach meiner Einschätzung ein reichhaltiges, gutes Ergebnis. Lediglich im speziellen Bereich der revolutionären Linienkombinationen hatte ich mir mehr und Komplexeres erhofft. Eine einzige grundlegende thematische Beobachtung möchte ich anmerken: Viele Bewerbungen machten das Klasinc-Thema (in verschiedenen Ausprägungen) für sich geltend. Dies allerdings ist in meinen Augen nicht viel mehr als ein grundlegender Ablauf von Zügen – es bedeutet noch keinen besonderen Wert an sich. Natürlich kann es vice versa aber auch Bestandteil von tief angelegten Konzepten sein.

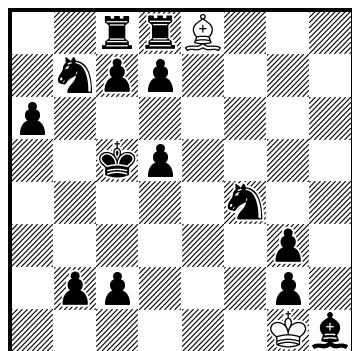
Kurz nach Einsendeschluss erhielt ich vom Turnierleiter Thomas Brand, dem ich für die reibungsfreie Zusammenarbeit sehr danke, 96 anonymisierte Hilfsmatts, von denen sich zwei leider als inkorrekt erwiesen hatten. Gelegentlich verweise ich im Text mittels der P-Nummern auf Vergleichsbeispiele, die in der allseits bekannten Problem Datenbank (pdb.dieschwalbe.de) aufgerufen werden können.

Ich entscheide wie folgt:

1. Preis: Nr. 53 von Jorge Joaquín Lois (75 €)

Das Hin-und-Her des weißen Läufers zwischen Nord und Süd ist umwerfend. Dieses Problem ist clever konzipiert, konstruktive Schwierigkeiten sind gekonnt gemeistert bzw. im Schema gleich mitgeplant – so wirkt alles ganz natürlich. Eine vierschrittige fortgesetzte Rückkehr eines weißen Läufers gibt es zwar schon in der P1278933 von Gilles Regniers, sogar schlagfrei, zu bewundern. Doch das Spiel ist nicht so spektakulär und reichhaltig wie hier. Ein würdiger Sieger!

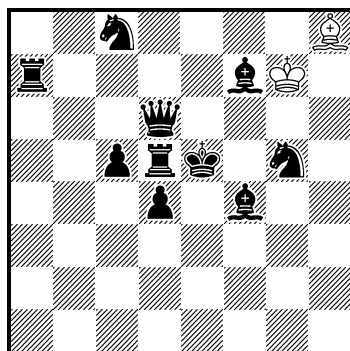
53 Jorge Joaquín Lois
1. Preis



h#7,5

(2+14)

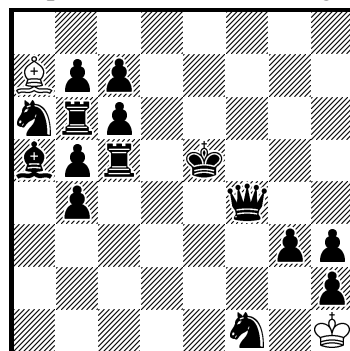
76 Fadil Abdurahmanović
Marko Klasinc
2. Preis



h#5

(2+10)

94 Viktoras Paliulionis
Spez. ehrende Erwähnung



h#7,5

(2+15)

53) 1...Lh5 2.b1T+ Ld1 3.Tb6 Lg4 4.d6 L:c8 5.Kc6 Lg4 6.c1T+ Ld1 7.Tc5 Lh5 8.Te8 L:e8#. **76)** 1.Le6+ Kh6+ 2.Kf5 L:d4 3.Ta4 Lh8 4.Te4 Kg7 5.Ke5 Kg6#. **94)** 1...L:b6 2.Dc4 L:c7+ (La7?) 3.Kd4 Lb8 4.Lc7 La7 5.b6 L:b6 6.Ld6 Lc7 7.Td5 Lb8 8.Kc5 La7#.

2. Preis: Nr. 76 von Fadil Abdurahmanović und Marko Klasinc (50 €)

Der Abbau einer bestehenden Batterie und deren indischer Wiederaufbau wurden verschiedentlich schon gezeigt. Von den gefundenen Vergleichsbeispielen vielleicht noch am ähnlichsten ist die P1229387 von S. K. Balasubramanian, 2012. Neu (hoffentlich!) und eindrucksvoll ist hier, dass ein schwarzer Bauer hinter beiden Königen beseitigt werden muss. Dies wird mit Tempomangel und gutem Management der Fluchtfelder beider Könige durchaus revolutionär inszeniert. Der Autor vermerkt: „Doppelter erweiterter Klasinc: sKe5+wKg7 – wLh8-d4-h8“.

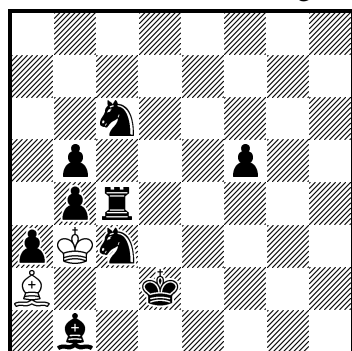
Spezielle ehrende Erwähnung: Nr. 94 von Viktoras Paliulionis (25 €)

„Vielleicht Erstdarstellung eines doppelten wL-Rundlaufs in gleicher Richtung und Route“, notiert der Autor dazu. Nach meinem Kenntnisstand stimmt dies, aber nur, wenn man eine Darstellung ohne weißen König nicht gelten lässt ... konkret die P1322799 von Olexandr Semenenko, 2014. Dieses Problem schaffte es übrigens bereits ins FIDE-Album – und zwar in der Abteilung G, was hier nicht weiter thematisiert werden soll ...

Leider tauchte dann noch P1371259 von Viktoras Paliulionis auf, 2019 – ein h#6,5 mit sehr verwandtem Schema. Hier findet sich auch schon die neue Idee mit der Führung des schwarzen Läufers von a5 nach d6 wie in der vorliegenden Aufgabe.

Es ist schön, dass diese ambitionierte, eigentlich preiswürdige Idee nun auch in einer aus der PAS erspielbaren Stellung realisiert wurde. Bei der vergebenen Auszeichnung musste ich jedoch die Vorarbeiten berücksichtigen und bin nun mehr als gespannt, von wem die Nr. 94 stammt!

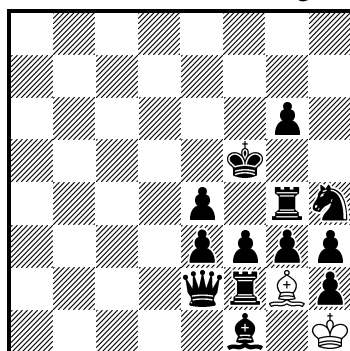
67 Alexander Feoktistow
1. ehrende Erwähnung



h#6

(2+9)

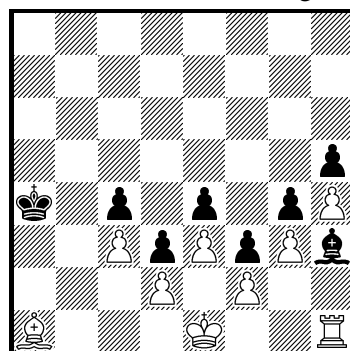
19 Armin Geister
2. ehrende Erwähnung



h#6,5

(2+13)

68 Bernd Schwarzkopf
3. ehrende Erwähnung



h#6,5

(9+8)

67) 1.Le4 Lb1 2.Sa4 Ka2 3.Kc3 Ka1 4.Kb3 Ld3 5.Tc3 Lb1 6.Lc2 La2#. **19)** 1...L:h3 2.Sg2 L:g2 3.Th4 L:f1 4.Tg2 (Kg4?) L:g2 5.Kg4 L:f3+ 6.Kh3 L:e4 7.Dg4 Lg2#. **68)** 1...Lb2 2.Lf1 Lc1 3.Le2 La3 4.Ld1 0-0 5.Lb3 Ta1 6.Lc2 Lc1+ 7.Kb3 Ta3#.

1. ehrende Erwähnung: Nr. 67 von Alexander Feoktistow

Klasinc und ungewöhnlich motiviertes Hin-und-Her-Bahnungsgeschehen. Ich persönlich hätte Bf5 nach g6 und Tc4 nach h3 gestellt – so wäre die Bahnung des schwarzen Läufers für den weißen Tempozug noch etwas weiter ausgefallen, denn nun muss auch die Turmlinie freigehalten werden! Ich kann mir aber vorstellen, dass der Autor dies aus gestalterischen Gründen vermieden hat.

2. ehrende Erwähnung: Nr. 19 von Armin Geister

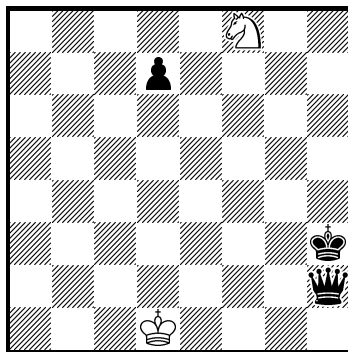
Intensives Opfer- bzw. Switchbackspiel auf bzw. nach g2. Drei Rückkehren (einmal ist es sogar ein Linienrundlauf!) zum gleichen Feld von unterschiedlichen Feldern sind kein Normal-Programm für den weißen Läufer.

3. ehrende Erwähnung: Nr. 68 von Bernd Schwarzkopf

Bei subtiler Ausnutzung der Beengung gibt es hier eine interessante Mattführung mit Voraus-Liniensperre (3...La3), wobei zwei Wartezüge zu bestaunen sind: 2...Lb2-c1 und 5.Ld1-b3. Hübsch anzusehen sind die allesamt am Rand platzierten Offiziere, während die „Leitplanke“ aus schwarzen und weißen Bauern eben zu akzeptieren ist.

95 Viktoras Paliulionis

4. ehrende Erwähnung

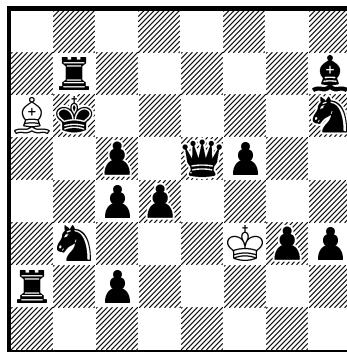


h#8,5

(2+3)

18 Marko Ylijoki

5.-6. ehrende Erwähnung



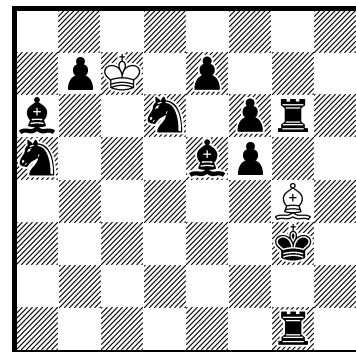
h#5,5

(2+14)

75 Fadil Abdurahmanović

Marko Klasinc

5.-6. ehrende Erwähnung



h#5

(2+11)

95) 1...Se6 2.d6 (d5?) Sd4 3.d5 Se2 4.d4 Kd2 5.d3 Ke3 6.d2 Sd4 7.d1T Se6 8.Td4 Kf3 9.Th4 Sg5#. **18)** 1...Lb5! (Tempo!) 2.c3 Lf1 (2...Ld3? 3.Dd5+ Le4 4.Kb5 Ke2 5.Kc4 Tempo? 6.Tb4 Ld3#) 3.Dd5+ Ke2 4.Kb5 Lg2 5.Kc4 Le4 6.Tb4 Ld3#. **75)** 1.f4 Lc8 2.Se4+ Kd7 3.Kg4 L:b7 4.Kf5 Ld5 5.T1g5 Le6#.

4. ehrende Erwähnung: Nr. 95 von Viktoras Paliulionis

Hier muss von beiden Seiten vorausschauend agiert werden, damit es auf d5 zu keinem Knoten kommt. Deswegen Tempozug von Schwarz (2.d6) und schnelles Durchgaloppieren des weißen Springers (6...Sd4, 7...Se6 vor 8...Kf3). Beeindruckend, dass es für den weißen Springer keine anderen Wege gibt. Solche Probleme – mit „Datenbank-Anmutung“ – empfinde ich immer als schwer einstufbar.

5.-6. ehrende Erwähnung: Nr. 18 von Marko Ylijoki

5.-6. ehrende Erwähnung: Nr. 75 von Fadil Abdurahmanović und Marko Klasinc

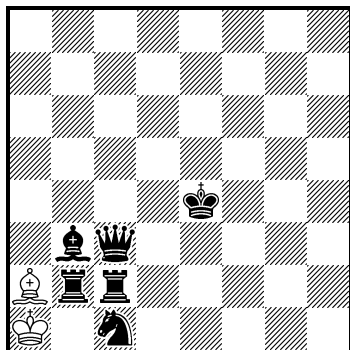
In der *Schwalbe* vom April 2024 findet sich ein Artikel von Hans-Peter Reich und Achim Schöneberg, in welchem das Sharper-Thema vorgestellt wird, welches (verkürzt) darin besteht, dass eine Batterie aufgebaut wird, dann jedoch der vordere Batteriestein in der Optik einer Periführung vom Hinterstein umgangen wird. Es liegt nun nicht fern, dass dieser Batterieaufbau durch indischen Kritikus nebst Verstellung bewerkstelligt wird – dann folgt die beschriebene (Sharper-)Umgehung des Vordersteins. Beim „normalen“ Inder wird die Wirkung der verstellten Figur durch Abzug des verstellenden Steines wiederhergestellt, beim Maslar durch Schlag. Könnte man nun nicht die Öffnung mittels der beschriebenen Umgehung als eine weitere und zwar Hilfsmatt-revolutionäre Möglichkeit auffassen? Ich glaube, Bernd hätte hier gern und leidenschaftlich mitdiskutiert!

Sowohl Nr. 18 als auch Nr. 75 setzen diese Idee interessant um. Nr. 18 arbeitet mit einer glaubwürdigen Verführung, welche an Tempomangel scheitert. Allerdings hätte ich hier auf den vorgelagerten weißen Tempozug wohl verzichtet, da der ohnehin starke Materialbedarf dadurch weiter zunimmt und der weiße Läufer im Diagramm beengter stehen muss.

Die Nr. 75 benötigt ebenfalls Tempomangel, um alles in Gang zu bringen – gut gestaltet hier, dass der sL, der dann die „normale“ Batterieöffnung verhindert, erst „eingeschaltet“ wird. Auch wenn ich die zugewiesenen ehrenden Erwähnungen für noch angemessen halte, zur ganzen Wahrheit gehört der Verweis auf die P1087914 von Boris Schorochow, 2002. Dort wird die Idee sogar als Bestandteil eines Läufer-Rundlaufs gezeigt. Vielleicht nicht so Hilfsmatt-revolutionär, jedoch mit gekonnter Nutzung taktischer Kniffe. Frage an die Theoriebegeisterten: Soll man den Themenkomplex nun *Sharpest* oder *Sharpester* nennen?!

61 Justus Zimm

7. ehrende Erwähnung

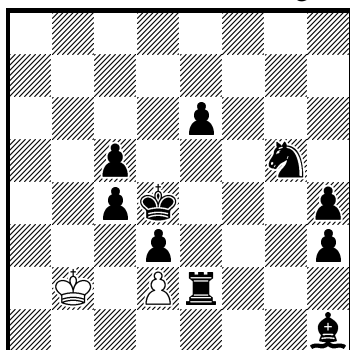


h#7,5

(2+6)

50 Klaus Baumann

8. ehrende Erwähnung



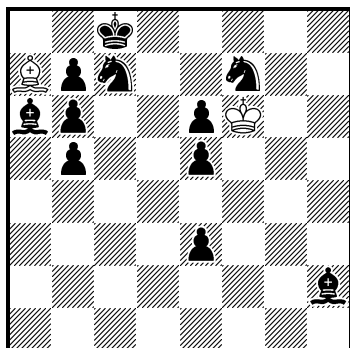
h#6,5

(2+10)

77 Marko Klasinc

Fadil Abdurahmanović

9. ehrende Erwähnung



h#5,5

(2+11)

7. ehrende Erwähnung: Nr. 61 von Justus Zimm

Hier muss man wohl auch von Datenbank-Anmutung sprechen. Es gibt in PDB und WinChloe auch schon sehr zahlreiche Aufgaben mit genau diesem Material. In Nr. 61 ist aber besonders, dass die Mattposition von Schwarz schon einen Zug früher erreicht werden könnte, aber wegen der „Konstellation“ ein hübscher Schachschutz (2.Dd3) und das Tempomanöver des weißen Königs notwendig sind.

8. ehrende Erwähnung: Nr. 50 von Klaus Baumann

Interessante Details – zwei schwarze Kritiküsse, einmal „verzögert“, weil erst verstellt werden muss und 3.Se4 (noch) nicht funktioniert. Die Verstellung geschieht auf dem gleichen Feld (e4).

9. ehrende Erwähnung: Nr. 77 von Marko Klasinc und Fadil Abdurahmanović

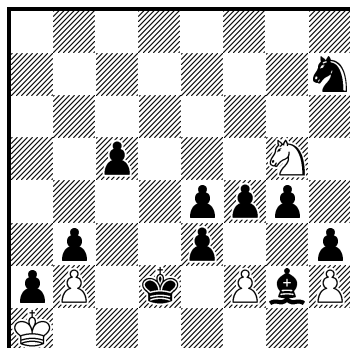
Früher war das mal ein weiß-schwarzer Inder (komplett), mit Pendel des Springers (Versteck – Verstellung – Block). Der Autor spricht von: Klasinc-Thema (sS-wL) mit sS-Pendel und unsichtbaren Elementen Lb8-d6-b8. Wie auch immer man es nennt: Es bleibt schön!

10. ehrende Erwähnung: Nr. 65 von Joost Michielsen

Unter wahren Mengen von sechszügigen Springer-Rundläufen und Multistep-Switchbacks konnte ich überraschenderweise kein Beispiel für einen 6/4-Springer-Rundlauf finden. Zwei Felder der Route werden nach vollendetem 4zügigen Rundlauf erneut betreten. Der schwarze Bauer c5 wäre übrigens leicht vermeidbar gewesen ...

65 Joost Michielsen

10. ehrende Erwähnung



h#5,5

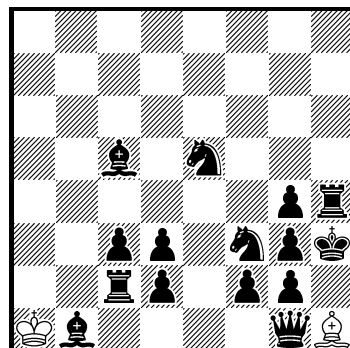
(5+11)

15 Serhij Tkatschenko

Andrij Frolkin

Leonid Lyubashevsky

Spezielles Lob



h#6

(2+15)

61) 1...Lb1 2.Dd3 La2 3.Tc3 Lb1 4.Td2 La2 5.Td1 Kb2 6.Dd2+ Kb1 7.Kd3 Ka1 8.Kc2 Lb1#. 50) 1...Kc1 2.Te5 Kd1 3.Le4 Ke1 4.Ld5+ Kf2 5.Se4+ Kf3 6.Sc3+ Kf4 7.Te3 d:e3#. 77) 1...Lb8 2.Sa8 Ld6 3.Sc7 Ke7 4.Kb8 Kd7 5.Ka7 Kc8 6.Sa8 Lb8#. 65) 1...S:h3 2.Sg5 Sg1 3.Sh3 Sf3+ 4.Ke2 Sg5 5.S:f2 Sh3 6.Kf3 Sg1#. 15) Letzter Zug von Weiß: Ka2-a1, davor b2-b1L++. 1.d1S K:b1 2.d2 K:c2 3.f1S K:d1 4.Dd4 Ke2 5.g1L K:f1 6.Lh2 Lg2#.

Spezielles Lob: Nr. 15 von Serhij Tkatschenko, Andrij Frolkin und Leonid Lyubashevsky

Kürzlich wurde der dreifache Schnoebelen in zwei zeitnah erschienenen Beispielen auch ohne Retrotick umgesetzt. Trotzdem bleibt diese Idee hier, zumal zuvor gezeigt bzw. zuvor eingereicht, witzig. Natürlich ist die Schwierigkeit der Umsetzung nicht vergleichbar mit einer „echten“ Dreifach-Darstellung des Themas.

Weitere Lobe ohne Rangfolge, hier gereiht nach Neutralisierungsnummern.

Lob: Nr. 24 von Zlatko Mihajloski

Der weiße Läufer muss im Eck bleiben, nach Bedarf pendelnd bzw. rückkehrend. Nur so kann der Aufbau der schwarzen Position ungestört erfolgen. erinnert an die spezielle ehrende Erwähnung, ich wollte das Stück aber nicht unberücksichtigt lassen.

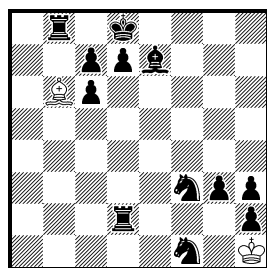
Lob: Nr. 29 von Witali Medinzew

Niedliches „Duell“ sB-wL. Sicher keine große Sache – es hat mir aber Freude gemacht zu analysieren, was warum nicht funktioniert!

Lob: Nr. 54 von Misha Shapiro

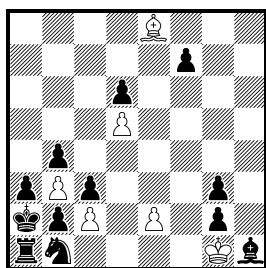
Originelles Kunststückchen! Es gibt sehr wenig vergleichbare Sachen in beiden von mir genutzten Datenbanken (PDB & WinChloe), wahrscheinlich weil sehr nebenlösungsanfällig. Die im ersten Zug erwandelte weiße Dame wird geopfert – das Umwandlungsmatt erfolgt dann auf demselben Feld wie die erste Umwandlung.

24 Zlatko Mihajloski
Lob



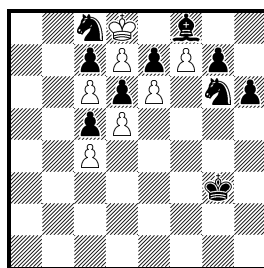
h#7,5 (2+12)

29 Witali Medinzew
Lob



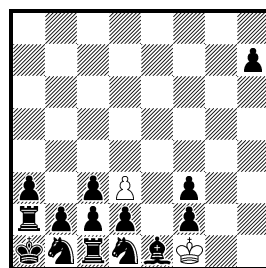
h#6 (6+12)

54 Misha Shapiro
Lob



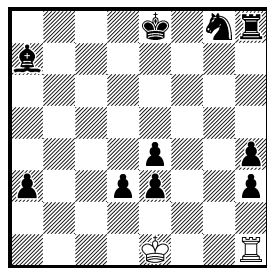
h#4,5 (7+10)

56 Alexej Gasparjan
Lob



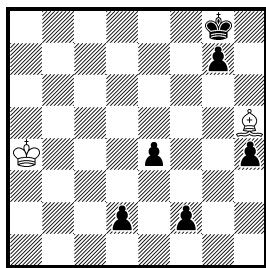
h#9,5 (2+14)

78 Marko Klasinc
F. Abdurahmanović
Lob



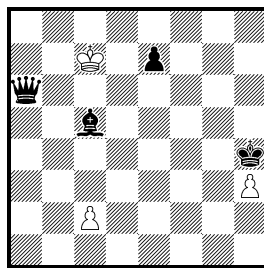
h#5,5 (2+10)

82 Valeriu Giurgean
Lob



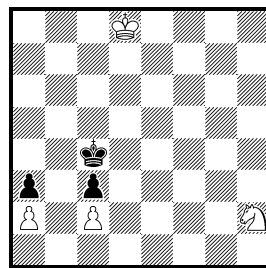
h#6 (2+6)

84 Olexandr Semenenko
Lob



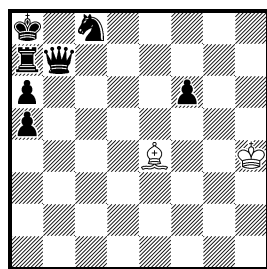
h#5,5 (3+4)

91 Michael Lütt
Lob



h#7,5 (4+3)

93 Andreas Witt
Lob



h#6 (2+7)

24) 1...La7 2.Tb6 Lb8 3.c5 La7 4.Te6 Lb8 (Lb6?) 5.c6 La7 6.Kc7 Lb6+ 7.Kd6 La7 8.Td5 Lb8#. 29) 1.f5! (1.f6? Lh5 2.f5 Lf3 3.f4 L:g2 4.f3 Lh3 5.L:d5??) Ld7! (1...Lg6? 2.f4 Le4 3.f3 L:g2??) 2.f4 Lh3 3.f3 L:g2 4.f:e2 Lh3 5.L:d5 Le6 6.L:b3 L:b3#. 54) 1...d:c8D 2.Kf4 D:c7 3.Ke5 D:d6+ 4.K:d6 c7 5.Se5 c8S#. 56) 1...d4 2.h6 d5 3.h5 d6 4.h4 d7 5.h3 d8S 6.h2 Se6 7.h1L Sf4 8.Lg2+ S:g2 9.Se3+ S:e3 10.Td1 S:c2#. 78) 1...0-0 2.Sf6 Kh2 3.0-0 K:h3 4.Kh7 K:h4 5.Th8 Kg5 6.Sg8 Tf7#. 82) 1.d1D+ Kb5 2.f1D+ Kc6 3.Df5 Le8 4.Ddh5 Kd6 5.Dh8 Ke7 6.Dfh7 Lf7#. 84) 1...c4 2.La7! (Lb6+) c5 3.Lb6+ c:b6 4.Da8! (Dc8+) b7 5.Dc8+ b:c8D 6.e5! (e6?) Dg4#. 91) 1...Sf1 (Sf3?) 2.Kd4 Sd2 3.c:d2 c4 4.d1T c5 5.Ta1 c6 6.Kc3 c7 7.Kb2 c8D 8.K:a2 Dc2#. 93) 1.Dc6! Kg4 2.Tc7 Kf5 3.Db7! Ke6 4.Sa7 Kd6 5.Dd5+! K:c7 6.Db7+ L:b7#.

Lob: Nr. 56 von Alexej Gasparjan

Das macht einfach Spaß beim Lösen ... Mit Dame oder Turm könnte Weiß den schwarzen Läufer schneller abholen, aber nachher geht es nicht weiter.

Lob: Nr. 78 von Marko Klasinc und Fadil Abdurahmanović

Deckungsaufhebung als Grund für unsichtbaren Klasinc/Rochade, die weiße Rochade passt gut. Die Vergleichsstücke P1079375 von W. Seredinskij & R. Salokozkij, 2005, und P1424253 von Mečislovas Rimkus, 2015, müssen aber berücksichtigt werden. Ein Lob für das Gesamtkonzept scheint mir noch angemessen zu sein.

Lob: Nr. 82 von Valeriu Giurgean

Zwei schwarze Damen-UW sind nicht neu (z. B. P1277125 von Zdravko Maslar, 2001), aber 1.Kb4?, die Steuerung der Zugreihenfolge und der Versteckzug 3...Le8 sind mir ein Lob wert.

Lob: Nr. 84 von Olexandr Semenenko

Zwei schwarze Opfer sind mit taktischen Schachs versehen, daher können diese Züge nicht direkt gespielt werden. Ich kann mich nicht erinnern, dies in konsekutiver Doppelsetzung gesehen zu haben. Der sBe7 verhindert eine Lösung rechts am weißen König vorbei und wird dann gleich für einen Tempozug mit Auswahl eingesetzt. Neckische Kleinigkeit.

Lob: Nr. 91 von Michael Lütt

Der Zug 4.d1T böte Schach, daher muss Schwarz 2.Kd4! wählen (nicht 2.Kb4?) und deswegen muss Weiß 1...Sf1 wählen (nicht 1...Sf3?). Hübsche Miniatur, bei der Vorausschau nötig ist, und der weiße Bauer als Dame einen Rundlauf vollendet.

Lob: Nr. 93 von Andreas Witt

Zwei Pelle-Rückkehren der sD und Opfer-Versteckzug. Lobenswerte, hoffentlich neue Kombination.

Es ist mir ein Anliegen, allen Teilnehmern für ihre interessanten Beiträge sehr zu danken – ein würdiges Gedenken! Die Beschäftigung damit brachte mir zahlreiche erfreuliche Stunden. Allen Ausgezeichneten (die mir namentlich ja noch nicht bekannt sind!) sei herzlich gratuliert. Eingereichte Bewerbungen, die sich nicht im Preisbericht finden, stehen den Autoren wieder zur Verfügung.

Einigen Problemfreunden danke ich für Hilfe bei speziellen Vorgängerfragen. Besonders großen Dank jedoch schulde ich in diesen Angelegenheiten (wie immer!) Rolf Wiehagen!

Die in der Ausschreibung ausgelobte Problemschach-Literatur wird wie folgt verteilt:

- 1. Preis: „Frankfurter Notizen“
- 2. Preis: „Schachmatt“
- Ehrende Erwähnungen (incl. spez. ehr. Erw.): Je ein Band „Caissas Schloßbewohner“ nach Wahl

Eckart Kummer

Berlin, 14. Februar 2025